

REFORM**AUVA: Warnung vor Sparkurs**

LINZ. Die Oberösterreichische Arbeiterkammer warnt, dass die Einsparungen bei der Unfallversicherung AUVA zulasten von Prävention, Arbeitsqualität und Gesundheit der Beschäftigten gehen könnten. Verletzungen und Erkrankungen *vorab* zu verhindern, anstatt sie nachher teuer zu behandeln, spare betriebliche und gesamtgesellschaftliche Kosten, sagt AK-Präsident Johann Kalliauer: „Anstatt die AUVA zu schwächen, sollte die Prävention schon aus wirtschaftlicher Vernunft ausgebaut werden.“

Starke Rückflüsse

Seit Einführung des Arbeitnehmerschutzgesetzes im Jahr 1995 seien die Arbeitsunfallzahlen bis zum Vorjahr um beinahe 40% gesunken – auch dank gemeinsamer Bemühungen von Betrieben, Sozialpartnern und insbesondere der AUVA. Wissenschaftliche Berechnungen ergeben einen Return-on-Prevention von 2,34. Dies heißt, dass pro in die Prävention investiertem Euro, 2,34 € in Unternehmen und Volkswirtschaft zurückfließen. (iks)

**Prävention**

Die Arbeiterkammer fürchtet, dass durch Einsparungen bei der AUVA die Prävention sinkt.



Die Fusion von Bauernkasse und SVA der gewerblichen Wirtschaft nimmt Gestalt an; 2020 soll die Fusion stehen.

Finanz prüft alles

Die Kassenreform hat auch Auswirkungen auf andere Bereiche. So wird die Prüfung lohnabhängiger Abgaben künftig geblockt.

••• Von Martin Rümmele

WIEN. ÖVP und FPÖ setzen weiter auf die Umsetzung der geplanten Reform des Sozialversicherungssystems. In den parlamentarischen Ausschüssen wurden nun auch Entscheidungen fixiert, die für Unternehmen Auswirkungen haben, und auch im Kassenbereich selbst werden erste Entscheidungen getroffen.

Neue Behörde kommt

So hat der Finanzausschuss die einheitliche Prüfung aller lohnabhängigen Abgaben durch die Finanz beschlossen. Dafür wird eine neue Behörde, der „Prüfamt für lohnabhängige Abgaben und Beiträge“, eingerichtet. Derzeit sind die Einhebung und Prüfung von Arbeitgebern auf mehrere Behörden verteilt, unter anderem sind die Krankenkassen zuständig. Künftig werden die Prüfkompetenzen im Wirkungsbereich des Finanzministeriums gebündelt. Der Prüfamt wird die Lohnsteuerprüfung, die Sozialversicherungsprüfung und

die Kommunalsteuerprüfung umfassen. Die Österreichische Gesundheitskasse, die aus der Zusammenlegung der neun Gebietskrankenkassen entstehen soll, erhält das Recht, Sozialversicherungsprüfungen anzufordern, und Gemeinden können eine Kommunalsteuerprüfung verlangen.

Zeitgleich hat die Sozialversicherungsanstalt der Bauern

(SVB) für die von der türkis-blauen Koalition geplante Fusion mit der Selbstständigen-Kasse SVA die Weichen gestellt. Anlässlich der Generalversammlung der Versicherung berichtete Obfrau Theresia Meier, dass der Vorstand der SVB die Grundlage für die organisatorische Umsetzung beschlossen habe. SVB und SVA sollen zur Sozialversicherung der Selbstständigen (SVS) zusammengeführt werden.

”

Die Fusion ist der zielführendste Weg, um die Mitsprache der Bauern in der Sozialversicherung zu gewährleisten.

Josef Moosbrugger
Landwirtschaftskammer-Präsident

“

Start im kommenden Frühjahr
Bereits ab 1. April soll ein Überleitungsausschuss gebildet werden, der für eine reibungslose Zusammenführung zu einem neuen funktionsfähigen Versicherungsträger zu sorgen hat und mit 1. Jänner 2020 zum Verwaltungsrat wird. Landwirtschaftskammerpräsident Josef Moosbrugger fordert aber eine Beibehaltung berufsspezifischer Charakteristika wie die Pauschalierung, Beitragsgrundlagenoption, Betriebshilfe und Präventions- und Gesundheitsaktionen.